

Dießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Mittwoch Tagblatt)

Anzeigenpreis 20 Pfg.

Die 44 mm breite Zeitzeile für Auswärts 20 Pfg.
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 72 Pfennig.
Extrablätter werden nach Gewicht und Größe berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Jahrgangpreises (30 Tage), bei gerichtslicher Beurteilung oder bei Konkurs in Wegfall. Platzverdrängen ohne Verbindlichkeit.
Truck der Dießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich

Expedition: Südanlage 21

Nr. 103.

Telephon Nr. 362.

Mittwoch, den 28. November 1917.

Telephon Nr. 362.

30. Jahrg.

Neue große Schlacht bei Cambrai abge schlagen.

Zu beiden Seiten der Maas französische Angriffe erfolgreich niedergekämpft.

Ämtliche deutsche Tagesberichte.

Mit. Großes Hauptquartier, 24. Nov. 1917.

Westlicher Kriegskampflauf:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Bei gesteigerter Artillerietätigkeit in Flandern westlichen Feuerweilen von großer Heftigkeit mit ruhigem Fortschrittschritt zwischen dem von Bourlon auf den Westen und von Ypern auf Roulers führenden Bahnhöfen. Südwestlich von Cambrai suchte der Engländer erneut die Entscheidung. Stoßarteeinsatz auf der Front von Queant bis Vanteux leitete die Schlacht ein. Ein starker Angriff auf Inchy brach vor dem Dorf zusammen. Moendes wurde in erbitterten Kämpfen gegen mehrlaufende Artillerie abgewehrt. Von besonderer Wichtigkeit war der auf Bourlon, Fontaine und La Folle gerichtete Stoß. Einer dichten Welle von Panzerkraftwagen folgte tiefergelegte Infanterie. Ihre Kraft erschöpfte sich an dem Feldbrenn unserer Truppe und unter der vernichtenden Wirkung unserer Artillerie. An unter schweren Opfern nur langsam am Bourlon Boden gewinnenden Feind trat der Gegenstoß im Angriff bewährte Truppen. Sie warfen ihn aus dem Dorf und bald Bourlon wieder hinaus. — In mehrmaligem vorgehendem Ansturm gegen das hoch umkristallisierte Fontaine und den Wald von La Folle erschöpfte der Feind seine Kräfte. Dieselbe Truppe, die am Tage vorher bei der Erstürmung des Dorfes ihren glänzenden Angriffsschnell erwieß, hat sich gestern ebenso handhaft und tapfer in der Abwehr geschlagen. — Dreißig allein vor Fronte zerstreut liegende Panzerkraftwagen geben ein Bild über den Einsatz der feindlichen Kräfte. Starkes Feuer hielt auch während der Nacht in einzelnen Kampfabschnitten an. Unsere Artilleriewirkung hielt nächtliche Vorstöße gegen Humilly und südöstlich Masnières nieder.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

An vielen Stellen der Front erhöhte Tätigkeit der Franzosen.

Seit dem 20. November verloren unsere Gegner im Luftkampf und durch Abwehrfeuer 27 Flugzeuge. — Mittmeister Fehr, 6. Nichtflieger erlangte seinen 62., Leutnant Fehr, 6. Nichtflieger seinen 23., Leutnant Bonagry seinen 24. Luftsteg.

Westlicher Kriegskampflauf:

Keine größeren Kampfhandlungen.
Mazedonische Front.
Das Feuer lebte zwischen dem Boelcapelle und Monastir, sowie im Grenzobogen auf.
Italienische Front:
Westlich von der Brenta und zwischen Brenta und Piave schütterten italienische Angriffe.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Berlin, 24. Nov., abends. In Flandern starker Artilleriekampf vom Houthouster Walde bis Beclaree. Südlich der Front steigerte Feuerintensität. Englische Angriffe auf die Oberen Juchy, Moendes und Vanteux sind verlustreich gescheitert. — Aus dem Osten und Italien sind besondere Ereignisse bisher nicht gemeldet.

14 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 24. Novbr. Cines unserer Unterseeboote hat im nördlichen Östsee neuerdings 5 Dampfer mit 14 000 Bruttoregistertonnen versenkt.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Mit. Großes Hauptquartier, 25. Nov. 1917.

Westlicher Kriegskampflauf:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
In Flandern steigerte sich der Artilleriekampf am Nachmittag zwischen dem Houthousterwalde und Jandvoorde zu großer Stärke. Ein englischer Vorstoß an der Straße Ypern—Münin scheiterte. — Auf dem Schlachtfeld südwestlich von Cambrai spielten sich heftige aber örtlich begrenzte Kämpfe ab. Gegen Inchy leitete der Engländer starke Kräfte zu neuen Angriffen ein. Viermal häuften dichte Infanteriewellen vorge-

lich an. Ihre Verluste waren besonders schwer. Im Gegenstoß gewannen unsere Truppen mehrere hundert Meter nach vorwärts Raum. Nach heftiger Feuerwirkung griff der Feind am Abend Dorf und Wald Bourlon an. Unter dem Schutze von Nebelwolken drang er bis zum Dorf an. Die zum Gegenstoß angehaltenen Gabelstärker waren in erbitterten nächtlichen Kämpfen mit blanker Waffe den Feind in seine Ausgangsstellungen zurück, während dommerde Granadete am Rande des Waldes ebenfalls den Ansturm zum Scheitern brachten. Nach dem Verschlingen eines Feilbongens auf Vanteux erfolgten dort am Nachmittag nur schwächere Teilvorstöße.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Tätigkeit der Franzosen blieb auf der ganzen Front erge. Starke Erkundungsabteilungen fühlten gegen unsere Linien vor; der Artillerie und Minenwerferkampf war im besonderen nördlich von Caonere, in mehreren Abschnitten der Champagne und auf dem östlichen Maasufer gesteigert. Eigene Stotrupps brachten von gelungener Unternehmung westlich von Beaumont Befragene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Westlich von St. Mihiel und namentlich im Sundgau verstärktes Artillerie- und Minenwerferfeuer. Im Walde von Apremont und bei Ammerzwiler wurden stärkere französische Vorstöße abgewiesen.

Westlicher Kriegskampflauf:

Keine größeren Kampfhandlungen.
Mazedonische Front:
Nichts Besonderes.

Italienische Front:

Italienische Angriffe zu beiden Seiten des Brentaales gegen den Monte Bortica brachen vor unseren Linien zusammen.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Berlin, 25. Nov., abends. In Flandern und südwestlich von Cambrai lebhafter Feuerzettel in einzelnen Kampfabschnitten. — Auf dem Dünster der Maas sind französische Angriffe zwischen Somagneux und Beaumont im Gange. — Erfolgreiche Kämpfe im Gebirge zwischen Brenta und Piave.

12 000 Tonnen.

Berlin, 25. Nov. Durch die Tätigkeit unserer Unterseeboote wurden im Spreegebiet um England wiederum 12 000 Bt. Reg.-T. vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befand sich ein bewaffneter Dampfer von 6000 Tonnen.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Mit. Großes Hauptquartier, 26. Nov. 1917.

Westlicher Kriegskampflauf:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
In Flandern nur zeitweilig zwischen Boelcapelle und Ghelweit gesteigerte Feuerintensität. Boelkämpfe bestanden für uns erfolgreich und brachten Befragene ein. Nördlich von Waschenbacle schütterte der Vorstoß eines englischen Bataillons. — Auf dem Schlachtfeld südwestlich von Cambrai wiederholte der Feind hartnäckig seine Angriffe auf Inchy. Die dort in den vorgehenden Tagen in Abwehr und Angriff bewährten Truppen wiesen auch gestern den Feind retlos ab. — Unter Vernichtungsfeuer schlug in feindliche Truppenansammlungen u. in die Bereitstellungen zahlreicher Panzerkraftwagen südlich von Graincourt. Schwächere Infanterie stieß gegen Bourlon vor; sie wurde zurückgeworfen. — Aus den letzten Kämpfen bei Bourlon hinter unseren Linien verbliebene Engländerreste wurden in blutigem Nachkampf geläubert. Acht Offiziere, mehr als 300 Mann wurden zu Gefangenen gemacht, 20 Maschinengewehre erbeutet. — Am Südwestende des Waldes von Bourlon und westlich von Fontaine brachten uns nächtliche heftige Danbarantenkämpfe den erwünschten Geländegewinn. — Nördlich von Vanteux griff der Feind nach heftigem Trommelfeuer an. Er wurde abgewiesen. — Ein englischer Vorstoß östlich von Graincourt brach vor unseren Hindernissen zusammen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Nach stärkester Feuerleistung griff d. r. Franzose in 4 Kilometer Breite zwischen Somagneux und Beaumont an. Seine ersten Angriffswellen, durch unter Infanterie- und Artilleriewerke zerprengt, stürzten in ihre Ausgangsstellungen zurück. Mehrfache Anstürme neuangelerter Kräfte brachen in unserer Abwehrzone zusammen. Zahlreiche Tausend, Quaden und andere Franzosen wurden gefangen. — Das starke Feuer griff von dem Kampfplatze auch auf die benachbarten Abschnitte über und hielt namentlich zu beiden Seiten von Dines tagüber in großer Stärke an.

Infanterie, Schlacht- und Jagdflieger griffen trotz heftigen Sturmes und Regen erfolgreich in den Kampf ein und unterstützten auf dem Gefechtsfelde bei Cambrai und an der Maas unermüdlich Führung und Truppen.

Westlicher Kriegskampflauf:

Keine größeren Kampfhandlungen.
Mazedonische Front:
Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front:

In örtlichen Gefechtskämpfen ergelien unsere Truppen Erfolge und behaupteten sie gegen italienische Gegenangriffe.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 26. Nov., abends. Von den Fronten sind bisher keine besonderen Ereignisse gemeldet worden.

20 000 Tonnen.

Berlin, 26. Nov. Neue U-Boots Erfolge auf dem nördlichen Kriegskampflauf: 20 000 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich 2 große tief beladene Dampfer, von denen einer Munition geladen hatte.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Mit. Großes Hauptquartier, 27. Nov. 1917.

Westlicher Kriegskampflauf:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
In Flandern nahm die Artillerietätigkeit zwischen dem Houthouster Walde und Jandvoorde am Nachmittag wieder große Heftigkeit an. — In einzelnen Abschnitten des Schlachtfeldes südwestlich von Cambrai tagüber starker Feuerkampf. Unter dem Schutze der Dunkelheit bereitgestellte englische Infanterie griff am Abend Dorf und Wald Bourlon an; in schwerem Nachkampf wurde sie zurückgeworfen. Die Vorkeldtätigkeit blieb auf der ganzen Schlachtfeldfront erge.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Nördlich von Brunoy wurde ein französischer Vorstoß im Grobenkampf abgewiesen. Auf dem östlichen Maasufer war die Gefechtsintensität tagsüber mäßig. Am Abend trat zwischen Somagneux und Beaumont und beiderseits Dines eine erhebliche Feuerleistung ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht

An der Combreshöhe und zwischen St. Mihiel und Pont-a-Mousson lebte das Feuer zeitweilig auf.

Westlicher Kriegskampflauf:

Keine größeren Kampfhandlungen.
Mazedonische Front:
Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front:

Die Lage ist unverändert.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 27. Nov., abends. Auf dem Schlachtfeld bei Cambrai sind starke englische Angriffe zwischen Bourlon und Fontaine gescheitert. Gebitterte örtliche Kämpfe dauern noch an. — Im Osten und an der italienischen Front nichts Besonderes.

